



Sächsische Handballpost



Ab 1992 alle 2 Monate

Verehrte Handballfreunde,

ab 1992 wird die Sächsische Handballpost (SHP) alle zwei Monate erscheinen. Mit diesem Schritt bringt die SHP allen Handballkameradinnen und -kameraden ihren schönen Sport noch näher. Wie soll das aber erreicht werden? Mit größerer Aktualität, mit ausführlicheren Informationen über Personen und Vereine.

Wie sieht das Heft künftig aus? Es wird eine geringere Seitenzahl haben; etwa 20 bis 24 Seiten. Der Bezugspreis ändert sich auch. Bisher kostet ein Heft bekanntlich DM 3,50 plus Versandkosten von DM 1,50. Ab nächstes Jahr wird das Heft weiterhin DM 3,50 kosten, jedoch sind dann die Versandkosten im Heftpreis enthalten. Über ein Jahr betrachtet, kostet das Heft trotz zwei Mal mehr Erscheinens nicht mehr.

Natürlich zähle ich auch weiterhin, für das eine Heft in diesem und die



sechs Ausgaben im nächsten Jahr, auf Eure tatkräftige Unterstützung bei der Gestaltung des Heftes.

In den nächsten Tagen beginnt die neue Saison. Ich wünsche allen Mannschaften ein erfolgreiches Abschneiden und wenig Verletzte.

*Es grüßt Euch herzlichst
Jörg Volejnik*

Das Titelbild zeigt Juniorenauswahlspielerin Anja Unger in Aktion. Über ihren Verein BSV Sachsen Zwickau könnt Ihr weiteres in dieser Ausgabe der Sächsischen Handballpost finden.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Handball-Verband Sachsen e.V., Friedrich-Ebert-Straße 105, O-7010 Leipzig.

Verantwortlich für den Inhalt: Jörg Volejnik, Frankenberger Str. 42, O-9075 Chemnitz, Telefon: 071 / 741755 und Gerhard Franz, 1. Vizepräsident des HVS, Alfred-Neubert-Straße 86, O-9051 Chemnitz.

Mitarbeiter: Günter Schmidt (Dresden), Lothar Werner, Fritz Werner (Leipzig).

Layout: DELTA BARTH SYSTEMS, Waldenburger Straße 10, O-9103 Limbach-Oberfrohna, Telefon: 0722 / 2723.

Druck: Druckerei Karl Roth, Augustusburger Straße 44, O-9380 Flöha, Telefon: 0726 / 2581.

Redaktionsschluß: 5. September 1991

Bezug: Die Sächsische Handballpost kann über den Redakteur bestellt werden.

Preis: DM 3,50 je Ausgabe zzgl. Versandkosten. Jede weitere Zeitung für Pflichtbezieher DM 3,- plus Zustellkosten.

Für die Sächsische Handballpost besteht für alle Vereine des Handball-Verbandes Sachsen Pflichtbezug.

Erscheinungsweise: 1991 - Einmal im Quartal.

Bildnachweis: Günter Weißflog (Chemnitz), Jörg Volejnik (Chemnitz), Dirk Bunzel (Dresden)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Handball-Verbandes Sachsen wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen und nur auszugsweise zu veröffentlichen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist in Vereins- und Verbandszeitschriften des Handballs mit Quellenangabe erlaubt. In anderen Fällen des Nachdrucks bedarf es der Zustimmung des Redakteurs Jörg Volejnik.

Aus dem Inhalt

Die Geschäftsstelle informiert

Seiten 4/5

Sachsenpokal 1991

Seiten 6/7

Handballfreunde vorgestellt

Seite 8

Bundesligamannschaften vorgestellt

Seiten 9-11

Die Ordnungen des HVS

Seiten 13-22

§ Rechtsecke

Seite 23

Aufstellungen der Oberligamannschaften

Seiten 24-27

Regionalliga und Süddeutsches

Seiten 28/29

Neue Adresse!

Ab 15. Oktober 1991 ist der Redakteur der Sächsischen Handballpost unter einer neuen Adresse erreichbar. Sie lautet:

Jörg Volejnik
Frankenberger Straße 42
O-9075 Chemnitz



Das Vorwort für diese Ausgabe schrieb der 1. Vizepräsident des HVS, Gerhard Franz.

Liebe Handballkameradinnen und Handballkameraden,

In diesem Monat beginnen die Handballspiele der Saison 1991/92. In den Kreis-, Bezirks- und Oberligen unseres Freistaates, in den Regionalligen Süd sowie in den 1. und 2. Bundesligen wetteifern die Mannschaften unseres Verbandes um Tore, Punkte und den Meistertitel.

Trotz finanzieller Sorgen in vielen Vereinen kann ich feststellen und begrüßen, daß mit viel Engagement und Optimismus die Handballerinnen und Handballer in den 259 Vereinen unseres Verbandes die Vorbereitungen auf die kommenden Punktspiele getroffen haben. Alle warten auf den Anpfiff.

**FAIR
GEHT
VOR.**

Dieses Motto sollte auch bei uns das Geschehen in den Sporthallen bestimmen.

Im Namen des Präsidiums unseres Verbandes wünsche ich den Aktiven, Schiedsrichtern, Trainern und Übungsleitern

sowie den Funktionären der Handballabteilungen viel Erfolg und viel Freude am Handballsport. Den Freunden des Handballsports, den Fans der Mannschaften und allen unseren Zuschauern wünschen wir attraktive und begeisternde Handballspiele.

Dem Besseren der Sieg, dem Verlierer unsere Anerkennung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Franz



- * **Spielausweise**
- * **Paßanträge**
- * **Internationaler Spielverkehr**
- * **Überweisungen**

Spielausweise

Die Geschäftsstelle muß leider darüber informieren, daß es nicht möglich ist, die neuen Spielausweise, wie vorgesehen, bis zum Beginn der Punktspiele an alle Vereine auszuliefern. Grund dafür ist der dreimonatige Verzug bei der Bereitstellung der erforderlichen Software. Trotz allen Einsatzes der Mitarbeiter ist es nicht möglich, diesen Rückstand aufzuholen. Den Spielleitungen wird empfohlen, neben den neuen Spielausweisen zunächst auch die alten DHV-Pässe ohne eine Verlängerung der bisherigen Spielberechtigung anzuerkennen. Für die Mannschaften der drei Oberligen gelten jedoch nur die neuen Spielausweise.

Paßanträge

Die Einführung der neuen Spielausweise für geschätzte 15.000 aktive Handballer des HVS, ihre Aufnahme in die Computerdatei, der Ausdruck und die zuvor erforderliche Arbeit mit den Paßanträgen, wie Versand der Anträge auf Anforderung, Annahme der ausgefüllten Anträge und deren Überprüfung, ist eine sehr aufwendige Arbeit. Leider ist die Mehrzahl der Vereine bei dieser Aktion nicht sehr kooperativ mit der Geschäftsstelle. Mehr als die Hälfte aller Anträge mußte wegen unkorrekter Ausfüllung zurück geschickt werden. Aus Zeit- und Kostengründen ersparen wir uns das.

Deshalb an dieser Stelle der Hinweis auf den zweiten Satz im Paßantrag, wonach falsche Angaben zum sofortigen Verlust der Spielberechtigung führen. Wo liegen die häufigsten Fehler:

1. Wenig Beachtung finden die Fragen 1 bis 6 und die folgenden vier Kästchen, von denen mindestens zwei angekreuzt sein müssen. Das ist besonders bei solchen Vornamen wie Kai oder Ronny nicht ohne Bedeutung. Der Gipfel war ein Antrag mit dem Vornamen Ronny, bei dem alle vier Kästchen angekreuzt waren, also männlich und weiblich und Junior und Senior!! - Ein Witzbold???

2. Die fehlende Vereinsnummer bei sehr zeitig eingereichten Anträgen geht nicht zu Lasten der Vereine. Seit Mitte Juni werden die Vereinsnummern allen Vereinen mitgeteilt. Sie ist auch auf dem Adreßlabel der Sächsischen Handballpost oben rechts zu finden.

3. Bei Frage 7 beweisen leider viele Handballfreunde, daß sie das Formular nicht gründlich lesen. Wenn gefragt wird: „Hatte der/die Spieler/in schon eine Spielberechtigung (auch für einen anderen Landesverband)?“ kann die Antwort doch nur „Ja“ lauten, wenn die Spielberechtigung für den antragstellenden Verein schon einmal erteilt wurde! Der Klammersatz spielt doch hierbei keine Rolle. Wie kann man aber bei einem ganzen Verein „Nein“ ankreuzen? Das sind doch alle keine Anfänger! „Nein“ ist nur bei absoluten Neuaufnahmen, also Anfängern, anzukreuzen. Der Name des antragstellenden Vereins kann hier in Kurzform erfolgen. Landesverband und Austrittsdatum sind nur bei Vereinswechsel auszufüllen.

4. In der letzten Ausgabe der Sächsischen Handballpost (2/91) wurde darauf verwiesen, daß die Anträge ohne Paßbild einzureichen sind. Außerdem wird jeder Sendung mit Paßanträgen ein Hinweis beigelegt. Auch diese beiden Informationen haben nicht alle Handballfreunde zur Kenntnis genommen.

5. Einige Vereine reichen ärztliche Bescheinigungen über die Tauglichkeit aller Spieler ein. Deshalb sei an dieser Stelle erinnert, daß ärztliche Bescheinigungen nur einzureichen sind, wenn Jugendspieler vorzeitig die Erwachsenengenehmigung (Seniorenpaß) erhalten sollen; Weibliche Jugend ab vollendetem 16. Lebensjahr und männliche Jugend ab vollendetem 17. Lebensjahr. Diese Bescheinigung muß ausdrücklich aussagen, daß die Genehmigung für das Spielen in der Erwachsenenmannschaft erteilt.

6. Auch die Bestätigung der Eltern, daß der Jugendliche „Handball spielen darf“, ist nicht korrekt, wenn es sich um die vorzeitige Seniorenerklärung handelt.

7. In Einzelfällen wurden Seniorenerklärungen für 15jährige Sportlerinnen und 16jährige Sportler beantragt. Diesen Anträgen wird natürlich nicht stattgegeben.

8. Als Datum für die Erteilung der Spielberechtigung wird generell der 01.08.91 eingetragen. Ausgenommen sind Seniorenanträge für Jugendliche, die in den Monaten August bis Oktober 17 bzw. 18 Jahre alt werden. Sie erhalten die Spielberechtigung an ihrem Geburtstag, wenn keine Bestätigung der Erziehungsberechtigten und des Arztes vorliegen. Das hat teilweise zur Folge, daß sie an den ersten Punktspielen der Seniorenmannschaft nicht teilnehmen können.

9. Wenn auf Anträgen Angaben zur Person fehlen, wie Geburtstag oder Anschrift, müssen wir den Antrag zurücksenden.

10. Trotz der Aufforderung in Blockschrift und leserlich zu schreiben, sind einige Angaben nicht zu entschlüsseln. Deshalb übernimmt die Geschäftsstelle keine Gewähr für die richtige Schreibweise auf dem Spielausweis. Die Mehrkosten haben die Vereine zu tragen.

Spielernummern

Die erteilte Spielernummer behält ein Spieler solange er für einen sächsischen Verein spielt, auch bei allen Vereinswechseln.

Statistisches

	Vereine	Mitglieder
HVS	259	18.030
davon		
Chemnitz	82	5.526
Dresden	113	8.197
Leipzig	64	4.307

(Stand: 25. August 1991)